

Halle'sches Tageblatt.

Sechshundsechzigster Jahrgang.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition
Waisenhaus-Buchdruckerei.
Inserationspreis
für die vierpaltige Zeile oder
deren Raum 15 R.-Pfg.
Annahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Inserate bis
9 Uhr Vormittags frühere werden
Zug umter erbeten.
Inserate besondern sämmtliche
Annoncen-Bureau.

Erscheint täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Annoncenpreis
vierteljährlich für Halle und durch
die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.).
Ausgabe u. Annoncenstellen
für Inserate und Annoncen
H. Mann, Eisenstraße 17.
S. Pfling, Papierstraße, gegenüber dem 10.
H. Dammberg, Gellstraße 67.

N^o 142.

Dienstag den 22. Juni

1875.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 18. Juni.

— Einem Antrage der preussischen Regierung entsprechend, beantragt der Reichstag bei dem Bundesrathe eine Abänderung des amtlichen Warenzeichnisses unter dem Artikel „Fleisch“, demzufolge Fleischconferen in Blechbüchsen, wie sie neuerdings hauptsächlich aus Südamerika und Australien herrührend (Rind- und Rängurufleisch), eingeführt werden, und welche einen Ersatz für das theuere frische Fleisch zu gewähren geeignet sind und in England bereits sehr ausgedehnte Verwendung finden, mit dem Zollsatze von 1 $\frac{1}{2}$ Mk. (anstatt 15 Mk.) belegt werden sollen. Eine Erleichterung des Bezuges dieser Fleischconferen werde sich umso mehr empfehlen, als Deutschland einen Theil seines Fleischbedarfes aus dem Auslande zu beziehen genöthigt ist. In den Jahren 1872, 1873 und 1874 fand nämlich an zubereitetem Fleisch eingeführt resp. 474,325 Ctr., 732,456 Ctr., 317,634 Ctr., ausgeführt dagegen resp. 73,475 Ctr., 65,042 Ctr., 64,116 Ctr.

Die Mittheilung mehrerer Blätter, daß Fürst Bismarck den früheren Geheimrath Wagener mit der Ausarbeitung eines Gesetzentwurfs auf Grund der Untersuchungskommissionen über die deutschen Fabrikrechtsverhältnisse beauftragt habe, ist wie offiziell verlautet, ungedruckt. Herr Geheimrath Wagener (so wird hinzugefügt) zählt zur Zeit weder zu den preussischen noch zu den deutschen Beamten, welchen allein vom Fürsten Bismarck, als Reichskanzler, die Ausarbeitung eines Reichs-Gesetzentwurfs übertragen werden kann. Dagegen ist es nicht unwahrscheinlich, daß er die Ausarbeitung einer Denkschrift über die deutschen Arbeiterverhältnisse zur persönlichen Information des Fürsten übernommen hat.

Die Centralcomité dehnen sich immer weiter aus. Es liegen uns heute Berichte von aus Werra, Remmberg, ja sogar aus — Jauerburg. Der Königl. H. 3. schreibt mit dem Bande herrscht überall eine Aufregung und Mißthimmung, die sogar bisweilen auf die Arbeiten in Feld und Garten drückt.

Allerhöchste Urkunde, betreffend die Errichtung eines Denkmals zum Gedächtniß des Sieges von Jyväskylä.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen, Margraf zu Brandenburg, Dux von Pommern, Graf zu Hohenstein, souveräner und oberster Herzog von Schlesien wie auch der Grafschaft Glatz, Herzog von Niederbayern und Pfalz, Herzog zu Sachsen, Westphalen und Engern, zu Pommern, Venedig, Dalmatien und Schlesien, zu Magdeburg, Bremen, Seeburg, Cleve, Jülich und Berg, sowie auch der Wendes und Cas-

Der Kampf um den Lieutenant.

Ein heiteres Bild aus erster Zeit. Von Th. Messerer.
(Fortsetzung.)

VIII.

Der prächtige Sonnenchein hatte schon Manchen der von ihren Wunden genesenen Krieger in die schöne maienmäßige Lust jenes unerschöpflichen, herrlichen Frühlings herausgelockt, der dem gemeinlichen Deutschland den Frieden gebracht, und die Völkchen der Völkchenströme konnten seit ein Paar Tagen in den Mittagsstunden einen schlanken jungen Mann in dem noch schattigen, kaum erst mit Blüten überfüllten Baumgange mit Hilfe eines Stodes auf und ab wandeln sehen. Die stolze Haltung in der knappen properen Eintheilung ließ im Augenblick den Militär in ihm erkennen. Das mit einem vollen dunklen Bart geschmückte, männlich schöne Gesicht zeigte einen nachdenklichen Ernst, den selbst der wunderbarst strahlende Himmel über ihm und der würdige Mühenblick, den er in vollen Zügen einsoß, nicht zu verdecken vermochten.

„Wie vor sich hin gehend, hatte er sich auf einer Kuckuckniedrigkeit niederlassen, lachte aber dennoch heiter auf, als ein lang aufgeschobener blonder Herr in hellem Sommeranzug, der quer über die Straße auf ihn zugegriffen kam, ihm die Hand mit der scherzhaften Anspielung bot: „In der Sonne hast du doch immer am liebsten gesessen.“

„Du hast nur den Ort gewechselt, wie es die Umstände mit sich bringen,“ ließ er seinen ersten Worten mit einem schalkhaften Seitenblick folgen, indem er neben dem jungen Sprenger Platz nahm.

Ein tüpelschielendes war diesmal die Antwort für den gedehnt aufgeschobenen Jünger Markus, der sich schon seit einigen Wochen in auffälliger Weise Miße gab, eine längst erhaltene Freundschaft wieder auf den Liebespunkt zu bringen.

„Apropos, daß ich's nicht vergesse,“ knüpfte er leicht hin wieder an, „die schönsten Grüße von Schwester Laura.“

Der Lieutenant dankte nur durch eine stumme Verneigung.

suben, zu Gressen, Lauenburg, Mecklenburg, Landgraf zu Hessen und Thüringen, Margraf der Ober- und Nieder-Lausitz, Prinz von Nassau und Pyrmont, zu Halberstadt, Ostfriesland, zu Paderborn und Pyrmont, zu Halberstadt, Münster, Minden, Osnabrück, Hildesheim, zu Verden, Cammin, Fülde, Nassau und Wies, gestifteter Graf zu Henneberg, Graf der Mark und zu Ravensberg, zu Posenstein, Tecklenburg und Engern, zu Mansfeld, Sigmaringen und Beringen, Herr zu Frankfurt, thun hierdurch kund und fügen zu wissen, daß Wir auf den Antrag Unseres Sohnes, des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, Kaiserliche und Königl. Hoheit, beschlossen haben, zum Gedächtniß des Sieges von Jyväskylä, den Unser in Gott ruhender Ahnherr und Vorgänger in der Regierung, Friedrich Wilhelm der große Kurfürst, am 18. Juni des Jahres 1675 auf den Höhen bei dem Dorfe Hakenberg im Kreise St.-Havelland, Regierungsbezirk Potsdam, über des tapferen Helden Scharen erang, ein Denkmal zu errichten und dessen Grundstein heute, am 18. Juni im Jahre des Heils 1875, am zweihundertjährigen Geburtstage der Schlacht, an der Stelle, wo sie entfallen wurde, durch des Kronprinzen Kaiserliche und Königl. Hoheit legen zu lassen.

Für Unser Haus, für Unser Land und Volk, für das Deutsche Vaterland bezeichnend dieser große und unvergeßliche Siegestag den Anfang der Erneuerung Deutschen Bodens von fremder Herrschaft, der Erneuerung Deutschen Ruhmes und freudiger Kriegsbereitschaft zu Schutz und Trutz, der Erfüllung erhabener Pflichten, in welcher der Name Brandenburg seinen Deutschen Beruf gefunden und bewährt hat.

Mit tiefem Danke gegen Gott, der so schwere Anfänge zu überreichem Segen für Unser Haus, Unseren Staat, Unser Land und Volk, zur Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches hat geheißen lassen, weisen Wir dieses Denkmal dem Gedächtniß Unseres erlauchten Ahnherrn, der tapferen Regimenter, an deren Spitze Er den Sieg von Jyväskylä erfocht, der wackeren Wäuer, die ihr Hählein aufwarfen, Ihm zu setzen, der treuen Bevölkerung Brandenburgs, die in schwerer Bedrängnis anstarrte, bis Er zur Rettung kam. Den nachfolgenden Geschlechtern Unseres Hauses, Unseres Preussischen Volkes und der Deutschen Nation sei das Denkmal eine Erinnerung für alle Zeit, unter wie schweren Anfängen, mit wie langen Anstrengungen, mit welchen Tugenden begründet und erworben worden ist, was zu erhalten, zu schützen und zu kräftigen ihre Pflicht und vor Gott und den Menschen ihr Recht sein wird.

Gegenwärtige Urkunde haben Wir in zwei gleichlautenden Ausfertigungen mit Unserem größeren königlichen Insigne versehen lassen und des Kronprinzen Kaiserliche

und Königl. Hoheit beauftragt, sie in Unserem Namen zu vollziehen. Auch besetzen Wir, die eine in den Grundstein des Denkmals niederzulegen, die andere in Unserem Staatsarchive aufzubewahren.

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs gegeben zu Hakenberg bei Jyväskylä, am achtzehnten Juni des Jahres Eintausend acht-hundert fünf und siebenzig. Friedrich Wilhelm, Kronprinz.

(L. S.)

Hakenberg bei Jyväskylä, 18. Juni. Die heutige zweihundertjährige Feier der Schlacht bei Jyväskylä ist unter Theilnahme einer nach vielen Tausenden zählenden, aus der Nähe und der Ferne zusammengeströmten und patriotisch bewegten Bevölkerung von hiesigen gegangen. Der Kronprinz traf, überall den enthusiastischen Zurufen empfangen, punkt 11 Uhr hier ein und wohnte mit dem Kriegsminister v. Kamade, dem Unterstaatssekretär Eybow, welcher den Kultusminister vertrat, dem militärischen Gefolge, der Provinzial- und Kreisvertretung, den Vertretern der Behörden zunächst der feierlichen Einweihung der hiesigen neu ausgebauten Kirche bei, bei welcher Generalmajorintendant Dr. Bräcker die Weisrede hielt. Hieran schloß sich gegen 12 $\frac{1}{2}$ Uhr die feierliche Grundsteinlegung zu dem Denkmal, welches dem großen Kurfürsten auf dem „Kurfürstenberge“, genau auf der Stelle, auf welcher der Kurfürst während der Schlacht sich aufhalten und von wo aus er den Gang der Schlacht beobachtet und geleitet hat, errichtet werden soll. Der Kronprinz hatte mit seinem Gefolge vor der Baugruben-Aufstellung genommen, eine nach vielen Tausenden zählende Menge, die Schalljugend, Turn- und Kriegsgewerke in geordnetem Zuge umgaben in weitem Umkreise die Denkmalsstelle. Der Unterstaatssekretär Eybow erstattete zunächst Bericht über die Eintheilung des Denkmals, zu welchem der Kronprinz die Initiative gegeben habe, zu welchem hierauf die in dem geistlichen Erbkollegium des „Deutschen Reichsanzeigers“ und „Königl. Preuss. Staatsanzeigers“ abgedruckte Urkunde in den Grundstein des Denkmals niedergelegt worden war, sagte der Kronprinz die üblichen drei Hammerschläge und sprach dabei folgende Worte: „Im Namen Sr. Majestät des Kaisers und Königs lege ich heute hier den Grundstein zu dem Denkmal Meines großen Ahnherrn, des Siegers von Jyväskylä. Möge dieser Stein, den Wir heute hier in die Erde einsetzen, und das Denkmal, welches an dieser Stelle errichtet soll, der späten Nachwelt noch Zeugnis geben von der Gesinnung, welche Mein Haus und Unser Volk stets verbunden haben. Das Denkmal soll Uns erinnern an eine Zeit, wo Unser Staat noch klein und kaum bekannt war. Durch das Vertrauen auf Gott sind Wir dahin gelangt, sieht Unsere Schuldigkeit für das engere und weitere Vaterland

es ihm keine kleine Ueberwindung kostete, den wiedergewonnenen Freund nicht sofort gehässig abzuwerfen. Er wollte nur erst einmal hören, wo er mit alledem hinaus wollte, errathen ließ es sich ja von vornherein.

„Aber wo gerathe ich hin?“ rief dieser, immer seine Mission im Auge, voll Eifer. „Ich wollte dir im Grunde nur sagen, mit welchem Herzenantheil wir Alle den kriegerischen Vorgängen folgten — das ist so natürlich,“ hoch er mit ästhetischer Betonung ein, „wenn man so werthe Freunde dabei hat — und mit welcher grandiosen Aufopferung unsere Laura im Frauenverein zum Besten der Verwundeten thätig war. Tag und Nacht hat sie sich jene Ruhe gegönnt und hätte ich nicht meinen Wäpfehrant so fest verschlossen gehabt, alle meine Feinde wären ununschuldig zu Charpie verpackt und zu Wägen verpackt. Jetzt arbeitet sie an einem Paar weicher Schlafpantoffel, die sicher auch nicht für einen Civil bestimmt sind.“

Den jungen Offizier, dem eine Wolke des Unmuths in's Gesicht stieg, wieder prüfend in's Auge faßend und der jählen dunklen Röthe die ihm aufgenagelte Reue gebend, rühte der junge Kaufmann ihm vertraulich näher.

„Ja, ja,“ meinte er, mit schlanem Lächeln vor sich hin nickend, „Du kamst ja früher fast täglich in unser Haus, da kann dir unsere Laura unmöglich fremd geblieben sein. Du wagtest nur später keine Annäherung mehr, das begreifen wir ja,“ gab er beizügig zu, „wir vertragen die's auch nicht, du konntest nicht, wie du wolltest. Zeit liegen die Verhältnisse anders — sieh, lieber Max, genir dich nicht, vertraue dich mit an,“ sprach er ihm wohlmeinend zu. Mit einem Anliegen so garter Natur kamst du auf meine Discretion, auf meine brüderliche Vermittelung unter allen Umständen rechnen.“

Herr Sprenger hatte das Alles schweigend über sich ergehen lassen. Dieser unerhörten Aufreizlichkeit gegenüber erlief ihm das Wort auf der Zunge. Jetzt freilich drängte sich ihm eine derbe Zurechtweisung auf die Lippen und nur die Rücksicht auf den herzengetreuen, alten Richtungscommissar, der ihm auch im Kampf und selbst an Rieken's Seite mit unveränderter Freundschaft begegnet

Der Ausdruck im Gesichte des Lieutenants zeigte, daß

zu entziehen. Zur Befestigung dieser Mängel ist deshalb dem Bundesrat...

Das Papiergeld von Meiningen wird nur noch bis 30. Juni 1876 angenommen.

Dem am 16. d. Mts. in Thätigkeit getretenen Königlich Eisenbahnkommissariat zu Breslau ist Seitens des Handelsministers die staatliche Aufsicht über nachbenannte Eisenbahnen übertragen worden...

S.-Acad. Dienstag Ab. 6 U. Volksschule.

Hassler'scher Verein. Dienstag den 22. Juni Nachmittags 4 Uhr Generalprobe in der Marktkirche.

LITTERARIA. CXXIII. Sitzung mit Abendessen Montag den 21. Juni Abds. 8 Uhr im Saale des gold. Ringes.

Die aufgestellten Post-Briefkasten werden wie folgt geleert:

Table with columns: Anstellungs-Ort der Briefkasten, I., II., III., IV., V., VI., VII., VIII., IX., X., XI., XII. and rows listing various locations like Am Steinthore, Weidenplan, etc.

Fr. Naumann's Möbelfabrik u. Magazin Rathhausgasse 15 und kl. Sandberg 2.

Nothwendiger Verkauf.

Am Wege der nothwendigen Substitution zum Zweck der Auseinandersetzung soll nachstehendes...

Gute Mühlh. Kartoffeln

trafen wieder ein gr. Ulrichstr. 13.

Für Bauunternehmer.

Eine Partie fertiger Thüren haben preiswerth abzugeben Hensel & Müller, Königsstr. 24.

Für Banherren.

18 Stück neue, gut gearbeitete Sechsfuß-Längszähne...

Wohnhäuser

find zu verkaufen. Friedrich Kubit, Steinweg 33.

Künstliche Bähne

neuer Methode werden billig und schnell eingeseht. Dr. Sachse, Geißestraße 8.

Auction.

Donnerstag den 24. Juni c. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich gr. Rittergasse 2 (Rosenbaum)...

Auction.

Dienstag den 22. Juni Nachmittags 2 Uhr versteigere ich wegen Aufgabe einer Restauration...

Schafe-Verkauf.

Donnerstag den 24. Juni Nachmittags 3 Uhr sollen auf der Schäferlei...

Die Braunkohlengrube

„Froge Zukunft“ bei Halle zwischen Halle und Trotha am Bergschentelwege...

1200 Mark

sind zum 1. Juli cr. auf sichere Hypothek abzujucken, durch den Rechtsanwält Wippermann.

Handwerker-Meister-Verein.

Mittwoch, den 23. d. M., Abends 8 Uhr Vereins-Theater-Vorstellung im Tivoli im Brockenhause.

Billets sind bis Dienstag früh bei dem Vergnügungs-Vorstand zu ermäßigten Preisen zu haben.

Frauen zum Lortzabtragen

gehucht Bohmeyer & Blume, Magdeburgerstr. 43.

Ein Mädchen,

nicht zu jung, zum Appretiren sucht Hildebrand's Dampf-Färberei.

Ein Hausmädchen,

welches nähen kann, wird sofort oder den 1. Juli gesucht.

Ein Mädchen mit guten Kenntnissen,

in Küche erfahren, sucht 1. Juli Dienst.

Ein Mädchen nach Leipzig,

1 h. nach Chemnitz, 1 h. nach Dresden, 1 h. nach Weitzensfeld f. seine Herrsch. gesucht nach Emma Lerche, Halle, gr. Klausstraße 28.

Schutzpocken

impfe ich nächsten Mittwoch den 23. und dann nur noch einmal am 30. Juni Nachmittags 2 (nicht 4) Uhr.

Glacehandschuhe

werden sauber und billig gewaschen Thalgaße 2, 1. Dr.

Wäsche zum Waschen,

Plätten u. Brennen wird noch angenommen gr. Schlamms 5.

Berolren ein Portemanteau

mit Inzalt auf dem Magdeb.-Leipz.-Bahnhofs. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Grebin, Dohnahof-Restauration.

Geld gefunden

Darüberst. 8. part. Ein Regenschirm, gr. K. St., ist am Sonnabend zwischen 12 und 1 Uhr bei mir stehen geblieben und dafür ein anderer Schirm irrtümlich mitgenommen.

Ein Hauschüssel gefunden,

abzugeben gr. Wallstr. 11, 2. Et. r. Schirm gef., abzuw. Wertheb.-Chauffee 10b.

Regenschirm auf der Post stehen geblieben.

Gegen Belohnung abzug. Steg 6, 2. Et.

Sonntag Abend ist von der Rabeninsel u. der gr. Ulrichsstraße eine goldene Broche mit schw. Sammetkette verloren.

Geg. Belohnung abzug. gr. Ulrichstr. 72.

Erbindeungs-Anzeige.

Heute morgen 2 Uhr besahe ich mich nach schwerer Geburt meine gute Frau Sophie, geb. Fichtler, mit einem kräftigen Mädchen. Wegen der Willensbeide die arme Dulderin auch ferner in seinen Schut nehmen.

Halle, den 21. Juni 1875. Louis Rogemann.

Der Frau Ido zu ihrem heutigen

Wegentziehe ein „dreimal donnerndes Hoch“, daß der ganze Schilberg wackelt und die Seidel auf dem Tische stittern.

Restaurateur

zur Uebernahme einer Restauration auf Rechnung zum ersten Juli dieses Jahres. Es sind 400 R. Caution zu stellen.

Camillen,

frische und getrocknete, kauft jedes Quantum Wilhelm Kathe, gr. Märkerstr. 8.

Restaurateur

Ge sucht wird ein tüchtiger Restaurateur zur Uebernahme einer Restauration auf Rechnung zum ersten Juli dieses Jahres.

Schuhmacher auf gute Herrenunterböden

finden dauernde Beschäftigung. Schuhfabrik H. Meyer, Leipzigerstraße 17.

Ein tüchtiger Schmied

findet dauernde Beschäftigung in der Maschinen-Fabrik von Oswald Kaltwasser & Comp., Halle a/S.

Ein tüchtiger Metallformer

nach gesucht Otto Callm, Martenstraße 3.

Ein Former und Keramiker

auf Selbst. u. Rothgäß wird gesucht Grafweg 14.

Tüchtige Maurergesellen

sind dauernde Arbeit bei H. König, Halle, Magdeburgerstraße 27.

Wegen Erkrankung des jetzt

dienenden wird ein Hausmädchen für zwei Leute 1. Juli gesucht durch Frau Herrmann, gr. Klausstraße 18.

Ein oberständliches Mädchen

findet z. 1. Juli Rathswerber 9.

Räbinnen, Haus-, Viehmädchen

f. h. u. a. Güter f. b. h. Fr. Medinger, H. Schlamms 3.

Mehrere anständige Mädchen,

welche das Schneider erlernen wollen, können sich melden Leipzigerstraße 91 bei Frau Vermig, früher Wittwe Selter.

Restaurateur

Ge sucht wird ein tüchtiger Restaurateur zur Uebernahme einer Restauration auf Rechnung zum ersten Juli dieses Jahres.

Ein Mädchen,

nicht zu jung, zum Appretiren sucht Hildebrand's Dampf-Färberei.

Ein Hausmädchen,

welches nähen kann, wird sofort oder den 1. Juli gesucht.

Ein Mädchen mit guten Kenntnissen,

in Küche erfahren, sucht 1. Juli Dienst.

Ein Mädchen nach Leipzig,

1 h. nach Chemnitz, 1 h. nach Dresden, 1 h. nach Weitzensfeld f. seine Herrsch. gesucht nach Emma Lerche, Halle, gr. Klausstraße 28.

Schutzpocken

impfe ich nächsten Mittwoch den 23. und dann nur noch einmal am 30. Juni Nachmittags 2 (nicht 4) Uhr.

Glacehandschuhe

werden sauber und billig gewaschen Thalgaße 2, 1. Dr.

Wäsche zum Waschen,

Plätten u. Brennen wird noch angenommen gr. Schlamms 5.

Berolren ein Portemanteau

mit Inzalt auf dem Magdeb.-Leipz.-Bahnhofs. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Grebin, Dohnahof-Restauration.

Geld gefunden

Darüberst. 8. part. Ein Regenschirm, gr. K. St., ist am Sonnabend zwischen 12 und 1 Uhr bei mir stehen geblieben und dafür ein anderer Schirm irrtümlich mitgenommen.

Ein Hauschüssel gefunden,

abzugeben gr. Wallstr. 11, 2. Et. r. Schirm gef., abzuw. Wertheb.-Chauffee 10b.

Regenschirm auf der Post stehen geblieben.

Gegen Belohnung abzug. Steg 6, 2. Et.

Sonntag Abend ist von der Rabeninsel u. der gr. Ulrichsstraße eine goldene Broche mit schw. Sammetkette verloren.

Geg. Belohnung abzug. gr. Ulrichstr. 72.

Erbindeungs-Anzeige.

Heute morgen 2 Uhr besahe ich mich nach schwerer Geburt meine gute Frau Sophie, geb. Fichtler, mit einem kräftigen Mädchen. Wegen der Willensbeide die arme Dulderin auch ferner in seinen Schut nehmen.

Halle, den 21. Juni 1875. Louis Rogemann.

Der Frau Ido zu ihrem heutigen

Wegentziehe ein „dreimal donnerndes Hoch“, daß der ganze Schilberg wackelt und die Seidel auf dem Tische stittern.

Gr. Ausverkauf Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts **Gr. Ausverkauf**
Große Ulrichsstraße No. 1 Gundermann.

Wegen anderweitigen Geschäftsunternehmungen und Ueberfiedelung nach Berlin beabsichtige ich mein am hiesigen Platze bestehendes Manufaktur- und Modewaren-Geschäft gänzlich aufzugeben. Es enthält das Lager die neuesten Kleiderstoffe der Saison in allen Qualitäten und Farben: Long-Chales, enal. Kamäüder, Kattune, Bettzeuge, Leinwand, Flanell, Brüsseler Teppiche, Fuß-Teppichzeuge u. Käufer, Tischdecken, breite Möbel-Damaste, sämmtliche Hanelle und Weißwaaren, Jagnets, und einen großen Posten Winter-Paletots, Jacken, Kragenmäntel. Obigen Unternehmens wegen verkaufe um das Lager so schnell als möglich zu räumen, 25 Procent unter dem Einkaufspreis. Ladenrichtung sowie Utensilien sind billig zu verkaufen wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts.

Gr. Ausverkauf. Gundermann, gr. Ulrichsstraße 1 **Gr. Ausverkauf.**

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage habe ich das von Herrn Albert Beegen bisher geführte **Colonial- u. Farbwaaren-, Spirituosen-, Tabak- u. Cigarren-Geschäft** käuflich übernommen und werde dasselbe von jetzt ab unter meiner eigenen Firma in den bisherigen Localen **grosse Ulrichsstrasse Nr. 30**

fortführen. — Indem ich bitte, diesem Unternehmen ein geneigtes Wohlwollen und Vertrauen schenken zu wollen, gebe ich die Versicherung, daß ich dasselbe durch streng reelle und prompte Bedienung nach jeder Richtung hin zu rechtfertigen und zu erhalten suchen werde.

Halle, den 20. Juni 1875.

A. Trautwein.

Caillen-Tücher und Kopfsauben

aus Mohair und Roostwolle sind wieder in neuesten Mustern eingetroffen und empfehlen zu billigsten Preisen (B. 7402.)

Geisstr. 72. **Geschw. Storch, Geisstr. 72.**

Briquettes (Oberöblinger u. Dieckauer) 25 Centner pr. 20 Mark (6% Zblt.),
Presssteine (Herzog & Co. in Teutschenthal) 1000 Stück pr. 15 Mark (5 Zblt.)
 frei Stall, empfehlen

Bauhof 5. Euler & Lorenz.

Auf der Grube Neuglück-Berein bei Nietleben ist sehr gute Stückkohle vorrätig.

Auf Grube Hermine Henriette am Dreierhaus bei Ammendorf wird beste Förderkohle mit 15 Mkpf. pro Sektoliter abgegeben.

Perl-Taschen für Kinder,

munterfertig und ganz fertig, sind wieder in ganz neuen Mustern, doch noch zu weit billigeren Preisen als früher am Lager (B. 7403.)

Geisstr. 72. **Geschw. Storch, Geisstr. 72.**

Wer sich wahrhaft defectiren will, der kaufe von den deliziosen Neuen Zständen der Heringer aus der Heringshandlung von **Boltze.**

Sophas, Matrasen mit Bettstellen vert. wegen Umzugs billigt hint, Geisstr. 24.

Steppdecken empfiehlt billigst **F. W. Händler, gr. Ulrichsstr. 60.**

Tivoli-Theater im Brockenhaus-Garten. Dienstag, den 22. Juni des wegen Regenwetters am Sonnabend nicht zur Ausführung gekommenen berühmten Volksschauspiels von Wolfenthal: **Der Sonnenwendhof.** Fr. Gretchen Maragd als Anna.

Fürstenthal Dienstag, den 22. Juni **Abendliedertafel** des Deutschen Gesang-Vereins. Entree frei.

Kühler Brunnen. Heute Montag, den 21. Juni und morgen Dienstag Auftreten der Concerts und Complet-Zünger = Gesellschaft des Herrn Dieter. Anfang 8 Uhr. Entree à Perl. 30 R.-Pf.

Geistliche Musik-Aufführung des Hasslerschen Vereins

Mittwoch den 23. Juni Nachmittags 4 Uhr in der Marktkirche. **Josua,** Oratorium in drei Abtheilungen von G. Fr. Händel. (Nach der Original-Partitur der deutschen Händel-Gesellschaft.) Unter Mitwirkung der Kammersängerin Fr. M. Breidenstein aus Erfurt, der Hofopernsängerin Fr. Lotter aus Weimar, des Hofopernsängers Herrn W. Müller aus Berlin und des Kammersängers Herrn v. Milde aus Weimar. **Orchester** verstärkt durch Mitglieder der Herzoglichen Hofkapelle zu Dessau. Violine Herr Concertmstr. Bartels, Tromba Herr Günther, Horn Herr Demnitz. Numerirte Billets à 3 Mark sind nur bei Herren Schrüdel & Simon, nicht numerirte zum Schiff der Kirche à 2 Mark, zu den Emporen à 1 Mark sind bei den Herren Schrüdel & Simon, Karmrodt und Fr. Arnold am Markt zu haben; Schülerbillets à 75 Pfg. in der Buchhandlung des Waisenhauses. **C. A. Hassler.** Textbücher à 20 Pfg. in denselben Handlungen. Einlass 1/2, 4 Uhr. Ende 7 Uhr.

Fankhänel's Restaurant und Gartenlocal,

Leipziggertstraße 62 und Freudenstraße. Das für Sonnabend angezeigte Militär-Concert findet heute, Dienstag, Abend 8 Uhr statt. **A. Fankhänel.**

Café David.

Dienstag den 22. Juni **grosses Abend-Concert** von der ganzen Kapelle des Herrn Musikdirector Fr. Menzel. Anfang 8 Uhr. Entree 30 Rpf. Billets à Dutzend 18 Rpf. sind vorher im Buffet des Concert-Saals und in der Kommandite des Herrn David, Markt 19, zu haben.

Extrafahrt nach Chale und zurück

am Sonntag den 27. Juni in Begleitung eines Militär-Musik-Corps. Abfahrt von Halle präcise 1/6 Uhr Morgens, Rückfahrt von Chale präcise 1/8 Uhr Abends. Preis à Person 1 Thaler 5 Sgr. — Kinderbillets à 15 Sgr. Billets sind zu haben bei M. Apelt, Leipziggertstraße 8, Franz Sedert, Weidenplan 6c, C. F. Ritter, gr. Ulrichsstraße 42, J. Bard & Co., gr. Ulrichsstraße 47, und bei B. König (Expedition der Saalezeitung), Moritzwinger 12.



California Metall Perfectioné.

Er ist angekommen, der Erfinder der schon in ganz Europa und America bekannten Metalle Perfectioné, aus welchem die schönsten und neuesten Schmuck-Gegenstände verfertigt sind. Diese Gegenstände werden mit Vorliebe von Herren und Damen gekauft und getragen, indem sich dieselben durch ihre Güte, Eleganz und Haltbarkeit auszeichnen, und nicht wie öpntliche Schmuckstücken schwarz werden, sondern Jahre lang so schön bleiben, wie sie ursprünglich gekauft wurden, und gerade deshalb hat meine Erfindung den größten Anhang bei Reich und Arm gefunden. Meine neuerfundenen Schmuckgegenstände lassen sich zu Promenaden, Bisten, Concerten und Wälden tragen und werden stets für ächte gehalten. Der unglaublich billige Preis für sämmtliche nachstehende Gegenstände ist

- 1. Eine Uhrkette mit Carabiner-Schlüssel und Medaillon. Ferner erhält jeder Käufer zu dieser Uhrkette noch nachstehende Gegenstände aus demselben Metall von ebenso guter Qualität gratis;
- 2. Eine Halskette für Damen mit Kreuz, mit 22 Steinen besetzt;
- 3. Ein modern ver Silberter Fingerhut;
- 4. Eine schöne Filigran = Nadelbüchse;
- 5. Ein Siegelring mit einem extrarainen Stein lapidirt;
- 6. Eine prächtige Vorstednadel mit einem schönen Stein lapidirt à jour gefaßt;
- 7. Ein sehr schöner Ring für Damen, handgröbirt;
- 8. Ein Paar Ohrringe, das Feinste und Neueste, mit 4 brillanten Steinen à Jour gefaßt;
- 9. Noch ein Medaillon für Damen, am Hals zu tragen, täuschend gearbeitet wie echtes Gold.

So unglaublich wie vorstehende Angaben erscheinen, ist es dennoch die reine Wahrheit und hat das geehrte Publikum es mit feiner Marktkenntnis zu thun. Bei Einzelkauf dieser Schmuckgegenstände anderwärts als bei mir, stellen sich dieselben auf den Preis von 3 bis 4 Thlr. Diese 9 Stück zusammen kosten nur 12 1/2 Rgr., mit einer feinen Cigarrenspitze nur 15 Rgr. Sämmtliche Schmuckgegenstände tragen sich sehr gut und garantirt für Haltbarkeit und Dauer. Die Fassung der Steine meiner Schmuckstücken bestehen aus: Topas, Copfir, Emerode, Amethist, Lapis-Lapis, Christaline, Creole, Stiegelstein, Turquoies. Nur bei dem Erfinder **A. Gez aus Spanien.** Mein Verkauflocal befindet sich **große Brauhausgasse 31,** im früheren Local des Herrn Mayer.